

Pressemitteilung 153/2020 vom 29. Juni 2020

Jede zweite Inobhutnahme 2019 aufgrund von Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils

Korrektur der Pressemitteilung

Im Jahr 2019 wurden in Thüringen **1 351** vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik **4** Maßnahmen bzw. **0,3** Prozent **weniger** als im Jahr 2018. Dabei stieg die Zahl der regulären Inobhutnahmen um **1,0** Prozent zum Vorjahr, während die Zahl der vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise weiter sank (2017: 236, 2019: 39).

Bei jeder zweiten Maßnahme wurde als Grund für eine Inobhutnahme u. a. die Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils angegeben und stellte mit **687** Maßnahmen den häufigsten Grund dar (2018: 556 Kinder und Jugendliche). Ein deutlicher Anstieg zum Vorjahr ist mit **310** Inobhutnahmen bei der Vernachlässigung der Betroffenen (2018: 227 Fälle) zu verzeichnen. Ein weiterer Schwerpunkt ist mit **201** Fällen bei Beziehungsproblemen auszumachen (2018: 184 Fälle). Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen von 14 bis unter 18 Jahren war mit einem Anteil von **37,5** Prozent besonders von einer vorläufigen Schutzmaßnahme betroffen (**507** Kinder und Jugendliche).

Bei mehr als der Hälfte der Maßnahmen (**752** Fälle bzw. **55,7** Prozent) wurden die vorläufigen Schutzmaßnahmen von den Jugendämtern bzw. den sozialen Diensten angeregt, in weiteren 230 Fällen durch das Kind bzw. den Jugendlichen selbst. Die Unterbringung während der Maßnahme erfolgte in 1 098 Fällen bzw. **81,3** Prozent in einer Einrichtung.

Am Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme konnten die Kinder und Jugendlichen in **552** Fällen (**40,9** Prozent) zu den Personensorgeberechtigten zurückkehren. In **521** Fällen (**38,6** Prozent) mussten jedoch stationäre erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses eingeleitet werden.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Hinweis: Eine Korrektur und Aktualisierung der Datensätze war auf Grund eines Übermittlungsfehlers notwendig.

Bitte beachten:

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Marie Krumbholz

Telefon: 03 61 57 334-25 00

E-Mail: marie.krumbholz@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

**Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
in Thüringen 2017 bis 2019**

Ausgewählte Merkmale	2017	2018	2019
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt¹⁾	1 751	1 355	1 351
davon			
reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	1 515	1 299	1 312
vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	236	56	39
<i>Geschlecht</i>			
männlich	1 099	731	674
weiblich	652	624	677
<i>im Alter von ... bis unter ... Jahren</i>			
unter 3	205	235	240
3 - 6	115	123	148
6 - 9	119	105	135
9 - 12	154	155	162
12 - 14	172	151	159
14 - 16	304	246	241
16 - 18	682	340	266
<i>Anlass der Maßnahme²⁾</i>			
Integrationsprobleme im			
Heim/in der Pflegefamilie	46	35	56
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	631	556	687
Schul-/Ausbildungsprobleme	62	40	90
Anzeichen für Vernachlässigung	216	227	310
Delinquenz des Kindes/Straftat			
des Jugendlichen	27	44	57
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	45	31	47
Anzeichen für körperliche Misshandlung	156	126	168
Anzeichen für psychische Misshandlung ³⁾	.	.	95
Anzeichen für sexuelle Gewalt	24	26	37
Trennung oder Scheidung der Eltern	18	24	44
Wohnungsprobleme	80	69	88
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	527	188	105
Beziehungsprobleme	136	184	201
sonstige Probleme	379	375	366
<i>Unterbringung während der Maßnahme</i>			
bei einer geeigneten Person	219	218	201
in einer Einrichtung	1 471	1 074	1 098
in einer sonstigen betreuten Wohnform	61	63	52
<i>Maßnahme endete mit⁴⁾</i>			
Rückkehr zu den Personen-			
sorgeberechtigten oder Familien-			
zusammenführung	506	528	552
Rückkehr in die Pflegefamilie oder			
das Heim	47	33	34
Übernahme durch ein anderes			
Jugendamt	54	68	73
Einleitung einer ambulanten o. teilstationären			
Hilfe zur Erziehung/ Eingliederungshilfe	99	124	119
Einleitung stationärer Hilfe zur Erziehung/			
Eingliederungshilfe	726	531	521
sonstigen stationären Hilfen	273	88	53
keinen der genannten Möglichkeiten	151	80	90

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2) 2017 und 2018 bis zu zwei Angaben möglich; ab 2019 Mehrfachnennungen möglich

3) Merkmal wird ab 2019 erhoben

4) ab 2012 Mehrfachnennungen möglich

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Kreisen in Thüringen 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorläufige Schutzmaß- nahmen für Kinder und Jugendliche insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Erfurt	232	121	111
Stadt Gera	51	19	32
Stadt Jena	70	39	31
Stadt Suhl	43	23	20
Stadt Weimar	35	12	23
Stadt Eisenach	33	13	20
Eichsfeld	44	25	19
Nordhausen	60	32	28
Wartburgkreis	46	25	21
Unstrut-Hainich-Kreis	85	38	47
Kyffhäuserkreis	31	11	20
Schmalkalden-Meiningen	64	37	27
Gotha	110	58	52
Sömmerda	40	16	24
Hildburghausen	24	8	16
Ilm-Kreis	74	46	28
Weimarer Land	38	16	22
Sonneberg	31	13	18
Saalfeld-Rudolstadt	51	24	27
Saale-Holzland-Kreis	64	37	27
Saale-Orla-Kreis	33	19	14
Greiz	49	19	30
Altenburger Land	43	23	20
Thüringen	1 351	674	677
kreisfreie Städte	464	227	237
Landkreise	887	447	440

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls
Postanschrift:

 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt